

**PROTOKOLL**  
**zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 15.Mai 2019**

**Ort:** Berliner Rotes Rathaus, Raum 337  
**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 20:20 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

---

**TOP 1:**

**Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles**

Herr Körner begrüßt die Mitglieder, sowie Herrn Duveneck, Herrn Scharf und die bereits anwesenden Referenten.

Als Gast ist Frau Takano-Forck vom Bundeselternrat anwesend. Seitens des Gremiums gibt es hierzu keine Einwände.

Es wird nach der vorgeschlagenen Tagesordnung verfahren.

Die Schuldaten-VO wird bis nach den Ferien verschoben. Für die Junisitzung ist Frau Stoffers eingeladen. Gerne können hierzu Fragen an die Geschäftsstelle gesandt werden. Weitere wichtige Informationen befinden sich im Umlauf.

**TOP 2:**

**Aktuelle Informationen aus der SenBJF (Thomas Duveneck, SenBJF, II Ltr)**

Herr Duveneck berichtet, dass der Bildungsausschuss vor zwei Wochen einen Antrag beschlossen hat, der u.a. enthält dass künftig eine Person die Staatlichen Europa-Schule Berlin im LSB vertreten wird. Am heutigen Tag sind im Land Berlin die zentralen Prüfungen abgeschlossen worden.

Herr Duveneck beantwortet nun die Fragen der Mitglieder:

- Die Voraussetzungen für den Erwerb der Studienratslaufbahn sind in der Bildungslaufbahn-VO geregelt. Sind die Voraussetzungen nicht erfüllt bzw. befinden sich Personen in einer geschlossenen Laufbahn und können daher nicht in die Studienratslaufbahn wechseln, dann müssten diese Personen sich über den Dienstweg und über ihre Schulaufsicht mit diesem Begehren an die Senatsverwaltung wenden. Derzeit ist für diesen Personenkreis keine Regelung vorgesehen.
- Die Senatsverwaltung ist bemüht im Ostteil der Stadt weitere Standorte der Staatlichen Europa-Schule Berlin einzurichten. Hierzu laufen vielfältige Gespräche mit den Schulträgern.
- Zu den diesjährigen Abiturprüfungen im Fach Mathematik gab es aus den Schulen heraus keine Beschwerden.

**TOP 3:**

**Anfragen des LSB an die Senatsverwaltung**

Die schriftlichen Antworten zu den Fragen 20-19 bis 23-19 liegen als *Anlage 1* dem Protokoll bei.

#### **TOP 4:**

#### **Referentenentwurf SchüFöVO ( Britta Mech-Borgmann, SenBJF) (VO über die ergänzende Förderung und Betreuung und die außerunterrichtliche Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern)**

Frau Mech-Borgmann stellt den Entwurf vor und erläutert deren Inhalt.

Im Anschluss werden durch Frau Rackow und Frau Mech-Borgmann Nachfragen beantwortet und diskutiert.

Die Mitglieder können wieder bis kommenden Mittwoch ihre Ergänzungen und Änderungswünsche an die Geschäftsstelle senden. Herr Körner wird dies in einer Stellungnahme zusammenfassen.

#### **TOP 5:**

#### **Schulbauinitiative – Vorstellung des besten Entwurfs für den Schulneubau ISS und Gymnasium der HOWOGE (Jens Wadle, HOWOGE)**

Herr Wadle stellt sich und seine Tätigkeit, sowie die Arbeit der HOWOGE im Berliner Schulbau vor.

Die Präsentation der HOWOGE finden Sie als *Anlage 2*.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Wadle gibt es eine rege Diskussion und es werden die Nachfragen der Mitglieder beantwortet.

#### **TOP 6:**

#### **Kostenloses Schulmittagessen – aktuelle Informationen (Ines Rackow, SenBJF)**

Frau Rackow erläutert kurz den Zeitverlauf des kostenbeteiligungsfreien Mittagessens der Jahrgangsstufen 1 bis 6 vom Beschluss bis zum jetzigen Zeitpunkt.

Für die Caterer ist es eine enorme Herausforderung dies umzusetzen. Mit Hilfe einer Rechtsanwaltskanzlei wurden Nachtragsvorlagen erarbeitet, um die Verträge mit den Caterer zu modifizieren. Mit diesen Verträgen können Caterer sagen, ob sie den Anstieg der Essen leisten können oder nicht. Kann er es nicht, muss der Bezirk neu ausschreiben. Caterer die es leisten können unterzeichnen diese Nachtragsvorlagen. Derzeit ist kein einziger Caterer bekannt der diese Nachtragsvorlagen nicht unterzeichnet hat.

In den Bezirken wurden die regionalen Werkstätten eingerichtet um die Umsetzung an jeder Schule zu betrachten. An diesen Werkstätten waren Schulaufsicht, Schulträger und Senatsverwaltung beteiligt. Auf einem Formblatt konnten die Schulen eine Selbsteinschätzung geben, wie sie mit der neuen Herausforderung umgehen. Rechnerisch wird immer mit einer 100%igen Teilnahme von Kindern am Mittagessen ausgegangen. Hierbei wurde festgestellt dass es an 205 Schulen zu schaffen ist, eine 100%ige Teilnahme zu gewährleisten. An 128 Schulen ist momentan festgestellt worden, dass die Raum- und Zeitkonzepte modifiziert werden müssen.

An 78 Schulen müssen die Schulträger noch nach Lösungen suchen. Hier arbeiten die Schulträger, die regionalen Schulaufsichten und die Schulgemeinschaft eng zusammen und suchen zusammen nach Lösungen wie diese Herausforderung zu bewerkstelligen ist.

Für die Ausstattung der Schulen wurden vom Abgeordnetenhaus 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Am Montag werden die Bezirke über die genauen Summen informiert, die jeder Bezirk zur Verfügung hat.

In der kommenden Woche beginnt die zweite Werkstattrunde. Da wird für jede Schule neu betrachtet und nachgefragt.

Es gibt derzeit Schulkonferenzbeschlüsse einzelner Schulen die für sich beschlossen haben das kostenbeteiligungsfreie Mittagessen nicht anzubieten, da es für diese Schule nicht möglich ist dies umzusetzen. Allerdings ist dies rechtlich nicht haltbar. Ein Beschluss der Schulkonferenz kann das Gesetz nicht aufheben.

Ab August findet dann die dritte Runde der Werkstätten statt. Hier wird dann der Bedarf an der tatsächlichen Situation angepasst.

Frau Rackow beantwortet die Fragen der Mitglieder:

- Mit der Sozialverwaltung muss abgeklärt werden, dass dieses Mittagessen nicht auf den Hartz IV Satz angerechnet wird.
- An den grundständigen Gymnasien mit Jahrgangstufen 5 und 6 wird es das kostenbeteiligungsfreie Mittagessen geben. Hier kann eine niedrighschwellige Ausschreibung erfolgen, damit die derzeit bereits vorhandenen Caterer auch an den Schulen bleiben können.
- Derzeit wird geprüft ob das kostenbeteiligungsfreie Mittagessen auch für Ersatzschulen gilt.
- Die Verträge für die VHG-Kinder schließen die Eltern direkt mit dem Caterer ab.

Eine kurze Übersicht dieser Thematik liegt als *Anlage 3* bei.

#### **TOP 7:**

##### **Berichte der Schülerinnen und Schüler**

Es gibt keine Wortmeldung.

#### **TOP 8:**

##### **Anträge**

Antrag A3 liegt in der Sitzung als Tischvorlage vor und ist als *Anlage 4* beigefügt.

Herr Berndt erläutert den Antrag und stellt den Inhalt kurz vor. Es schließt sich eine Diskussionsrunde an, innerhalb dieser der Antrag umformuliert wird. Mit 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen wird der umformulierte Antrag mehrheitlich angenommen (siehe Beschluss B6\_2019 vom 31.05.2019).

Es liegt ein weiterer Antrag A4 als Tischvorlage vor und ist als *Anlage 5* beigefügt. Inhaltlich geht es um die gute Partizipation der HOWOGE. Herr Heckel und Frau Vogt-Schwarze stellen den Antrag vor und erläutern ihn kurz. Es schließt sich eine rege Diskussionsrunde an. Infolge derer ziehen die Antragsteller den Antrag zurück.

#### **TOP 9:**

##### **Bericht aus dem LJHA ( Hans-Detlef Glücklich)**

Herr Glücklich berichtet aus der letzten Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses im März.

- Immer mehr Schulen unterliegen der verfassungsrechtlichen Überprüfung.
- Es wurde eine Beschlussempfehlung an das Abgeordnetenhaus beschlossen. Hierin wird gefordert dass das Jugendfördergesetz als Rechtsverordnung zu verabschieden ist
- Es wurde die Personalsituation in den Ämtern und freien Trägern in Bezug auf Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und Erziehungshelfern diskutiert
- Es laufen diverse Gespräche mit dem Land Brandenburg, da Berlin verschiedene Weiterbildungsprogramme im Erziehungsbereich nicht anerkannt.

#### **TOP 10:**

##### **Bericht zum Thema Schulbau**

Es wird auf die Ausstellungseröffnung zum ersten Entwurf für den Schulneubau hingewiesen.

#### **TOP 11:**

##### **Annahme von Protokollen**

Die Protokolle Februar und März 2019 werden ohne Änderungen mit 2 Enthaltungen angenommen.

**TOP 12:**  
**Verschiedenes**

Herr Heckel berichtet über Unstimmigkeiten im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg was die Verweildauer von Schülern im Bezirksschulbeirat anbelangt. Hier wird er Unterstützung und die entsprechenden gesetzlichen Unterlagen erhalten.

Herr Kaminski fragt nach Wasserspendern an Schulen. Herr Körner verweist auf die Antwort der Senatsverwaltung aus dem letzten Jahr.

Frank Körner  
(Vorsitzender)

Andrea Schreiber  
(Protokollantin)